

**Klinische Erprobung des Diätetikums  
"Kalumat"  
bei Hunden und Katzen**

Bezirksinstitut für Veterinärwesen  
Karl-Marx-Stadt  
Dresdner Straße 183  
Karl-Marx-Stadt  
9000

Thema: **Klinische Erprobung des Diätetikums "Kalumat"  
bei Hunden und Katzen.**

von Dr. Eva-Rose Schwarz

Unterschrift des Gutachters:

gez. Schwarz  
Vet.-Rat Dr. med. vet. Eva-Rose Schwarz  
Abt.-Leiter Kleintiere

+ Name geändert: bis 1981 Kalumin : internationaler Name Dysticum

## Klinische Erprobung des Diätetikums Kalumat bei Hunden und Katzen.

Klinische Prüfung:

Im Einzugsbereich des Patientengutes der Kleintierabteilung des BIV Karl-Marx-Stadt stehen die Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes an 2. Stelle.

Die Genese der Erkrankungen des Verdauungstraktes ist dabei unterschiedlicher Art:

- alimentär,
- parasitär,
- toxisch,
- infektiös,
- Unterkühlung,
- vegetativ

Alle Magen-Darm-Krankheiten werden therapeutisch vorrangig durch perorale Medikamentengaben angegangen, soweit nicht die Ursache spezifischer Pharmaka bedarf. Dazu kommen außerdem diätetische Verordnungen und evtl. eine Umstellung der Haltungsbedingungen.

An ein Präparat zur Beseitigung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes müssen folgende Anforderungen gestellt werden:

- abdeckende und adstringierende Wirkung auf die entzündete Schleimhaut,
- gutes Adsorptionsvermögen,
- günstiger Einfluß auf die Magen - Darm - Flora,
- gute Verträglichkeit und eine
- günstige Applikationsform.

In diesem Sinne wendeten wir das Präparat "Kalumat" des VEB Tierarzt Weinböhla an.

Es wurde bei der Diagnose "Gastro-Enteritis" bzw. "Enteritis" ohne Rücksicht -auf kausale Ursachen durch den Tierhalter peroral bei Hunden und Katzen verabreicht.

**Die Zielstellung** der klinischen Prüfung des Präparates "Kalumat" erstreckte sich auf die Anwendung bei Erkrankungen des Magen - Darm - Traktes, Möglichkeiten der peroralen Aufnahme des Kalumats durch Kleintiere, Verträglichkeit und auf das Auftreten von Nebenwirkungen.

Es handelt sich bei Kalumat um ein Präparat auf Huminsäurebasis mit einem 5% Mg - Alumo - Silikat Zusatz.

### Chemische Zusammensetzung:

Humocarb, formuliert	90 %
Huminsäurekonzentrats	5 %
Mg - Alumo - Silicat	5 %

Ein pharmakologisches Gutachten über Kalumat liegt vor.

### Dosierung

Kalumat wurde in folgender Dosierung verabreicht

#### therapeutisch:

kleine Rassen, Katzen:	(bis ca. 3 kg KM)	1 x tgl. 1 Teel.( = 3 g)
mittlere Rassen:	(bis ca. 12 kg KM )	2 x tgl. 1 Teel.
große Rassen:	(bis ca. 25 kg KM)	1x tgl. 1 Eßl. ( = 10 g )
große Rassen:	(über 25 kg KM)	2 x tgl. 1 Eßl.

Dosierungsdauer : 3 - 10 Tage lang, im Durchschnitt 3-4 Tage.

#### nutritiv :

kleine und mittlere Rassen	tgl 1 Teel. voll
große Rassen	tgl 1 Eßl. voll

Dosierungsdauer: 6 - 8 Wochen lang

#### Applikation :

Kalumat läßt sich nicht mit Wasser mischen.

Der Tierhalter wurde angewiesen, das Kalumat mit Eigelb, Haferschleim oder durchgedrehtem mageren Fleisch vermischt einzugeben. Bei Inappetenz der Patienten stößt die Eingabe auf bekannte, natürliche Schwierigkeiten, die jedoch nicht dem Kalumat angelastet werden können (reflektorisches Erbrechen, Verweigerung jeglicher Nahrungsaufnahme).

Die Applikation bei Katzen setzt Appetit und die damit verbundene freiwillige Aufnahme voraus.

Bei ständigem Erbrechen ist eine gezielte Therapie mit spezifischen Medikamenten erforderlich.

Weitere therapeutische Maßnahmen, je nach Schwere der Erkrankung :

- 1.) Maßnahmen zur Beseitigung der Kausal - Noxe  
(B. : Wurmkur, .Leber- oder Nierenschontherapie),
- 2.) Verordnung einer Diät
- 3.) Umstellung der Haltungsbedingungen,
- 4.) Behandlung der Dehydratation mit  
Ursolyt 153 S 20 - 50 ml i.v.  
Infukoll M 40 20 - 50 ml i.v.
- 5.) Behandlung der metabolischen Acidose mit  
Na-hydrogenkarbonat 1/4 % 2 ml/kg KM
- 6.) Behandlung- der Parvovirose mit  
Sulfastrepdipen w 4 ml/ 10 kg KM  
Vit. B<sub>12</sub>, Vitamin B - Komplex  
Vitamin K,  
Marophen i.v.
- 7.) Behandlung der Hepatitis mit  
Alwesin i.v.  
Vitamin B -Komplex i.v.  
Prednisolut i.v.

Kalumat wurde therapeutisch bei 65 Hunden und Katzen sowie als Diätetikum bzw. Nutritivum bei 2 Gruppen von Hunden mit insgesamt 18 Tieren verwendet.  
Bei keinem der Patienten wurden Intoxikationen oder Nebenwirkungen beobachtet.

#### **Versuchsgruppen:**

In die Kalumatapplikation werden auch 2 Versuchsgruppen von Hunden einbezogen. Die Verabreichung erstreckte sich über einen mehrwöchigen Zeitraum.

##### **I. Gruppe:**

10 Diensthunde, Rasse DSH, Durchschnittsalter 3 - 7 Jahre.

Zielstellung:

Konditionsverbesserung, Erzielen einer festen Kotkonsistenz.

Dosierung:

Tgl. 1 gestr. Eßl. pro Tier und Futterration bei einem Durchschnittsgewicht von 35,4 kg KM.

Dauer der Applikation : 6 Wochen.

Folgende Parameter wurden erhoben:

1. Kontrolle der Körperinnentemperatur

2. Gewichtskontrolle
3. Registrierung von Futteraufnahme und -zusammensetzung
4. Kontrolle der Kotkonsistenz

#### Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse :

1. Die Körpertemperatur wurde tgl. gemessen und bewegte sich während der gesamten Zeit in physiologischen Grenzen. Sie schwankte durch Arbeit und Umgebungstemperatur um 1/10 Grade nach oben oder unten.
2. Die Gewichtskontrolle erfolgte in 10-tägigem Abstand und blieb bei 6 Tieren konstant, während 4 Hunde eine Gewichtszunahme von 1 kg verzeichneten.
3. Fütterungsregime : 5 Tage Fleischration (zusätzlich Haferflocken, Gemüse und 1 - 2 x wöchentlich 1 - 2 Eier.)  
1 Tag Trockenfutter, 1 Hungertag.  
Das Kalumat wurde unter die einzelnen Futterrationen gemischt, jeweils unter das Feucht- oder Trockenfutter.

Die Dunkelfärbung des Futters störte die Futteraufnahme nicht. Die Kalumatbeimengung wurde nur bei der Trockenfütterung zurückgewiesen. Dabei ist zu bemerken, daß sich das Präparat nur mit Fleisch und Eiern anfeuchten läßt.

Der Appetit war bei der Fleischfütterung bei allen Tieren der Versuchsgruppe gut.

Die Konsistenz des Kotes war von der Fütterung abhängig, (Schlachtabfälle). Von 42 Tagen war der Kot an 7 Tagen weichbreiig und 1 Tag Durchfall, sonst fest.

Der Staffelleiter gibt folgende verbale Beurteilung ab :

1. Das Anfeuchten des Kalumats gelingt nur mit Fleisch.
2. Die Aufnahme kalumatbeigemengter Futterrationen ist gut.
3. Die Konsistenz des Kotes wird durch Kalumat-Beigaben fester und beständiger, was sich beim Säubern der Zwinger als vorteilhaft erweist.
4. Die Kondition der Diensthunde ist unter Kalumat-Wirkung gut, ausdauernd und beständig.
5. Die Fellqualität verbesserte sich, die Grannenhaare wurden fest und glänzend, Haarausfall ging zurück.

## II. Gruppe:

8 Hunde der Rasse : "White West Highland Terrier" beiderlei Geschlechts  
Durchschnittsalter 2 - 4 Jahre ; eine Zuchtanlage mit einem Durchschnittsgewicht von 4,6 kg KM.

### Zielstellung :

Verbesserung des Haarkleides, Ausprägung einer guten Pigmentation

### Dosierung :

Das Präparat wurde über 8 Wochen lang tgl. in der Dosierung von 1 gestr. Teel. pro Tier unter das Futter gemischt verabreicht.

Die Ergebnisse stützen sich auf die Aussage des Zwingerbesitzers.

### Futterregime:

Tgl. Feuchtfütterung mit Fleisch/Nährmitteln/Möhren

### Verbale Einschätzung:

1. Gute Futteraufnahme der kalumatbeigemengten Futterrationen. Alle Tiere sind gute Fresser.
2. Zunahme an Körpermasse (in diesem Fall unerwünscht).
3. Straffes, drahtiges Grannenhaar, glänzende, harte Krallen.
4. Gute (erwünschte) Pigmentation der Lefzen, Lippen, des Nasenspiegels und der Haut.

### Diskussion der Kasuistik:

Es wurden 56 Hunde verschiedener Rassen sowie 9 Rasse- und Hauskatzen mit Erkrankungen des Verdauungstraktes in die Kalumat-Therapie einbezogen. Außerdem erfolgte die Anwendung des Präparates "Kalumat" als Diätetikum bzw. Nutritivum bei 2 Versuchshundegruppen mit insgesamt 18 Hunden.

### Als Therapeutikum

wurde das Präparat

- 27 x bei Enteritis verschiedener Genese
- 23 x bei Parvovirose
- 6 x bei Gastro - Enteritis
- 3 x bei Enteritis als Sekundärerkrankung der Fcc.
- 3 x bei Parasiten - Enteritis
- 2 x bei Gastritis
- 1 x bei Enteritis

durch FK-Aufnahme eingesetzt.

Das Präparat entfaltete folgende **Wirksamkeit:**

Sistieren der Diarrhoe

2 Tage nach Therapiebeginn bei 32 Patienten

3 Tage nach Therapiebeginn bei 14 Patienten

Länger als 3 Tage nach Therapiebeginn bei 9 Patienten

unwirksam bzw. Verweigerung der Aufnahme bei 10 Patienten.

Die von uns befürchtete Verweigerung der Aufnahme des optisch verfärbten Futters erwies sich als nicht gravierend. Die zwangsweise Applikation löste nur in 2 Fällen reflektorisches Erbrechen aus ( Hunde: Vagotoniker ). Problematisch ist die Medikamentenaufnahme in Pulverform bei Patienten mit Inappetenz und Vomitus.

Deshalb wurde Kalumat nur in wenigen Fällen bei Gastritis (2 x) und Gastroenteritis (6 x) angewandt. Bei diesem Krankheitsbild war der Einsatz des Präparates nicht voll zufriedenstellend.

Der Einsatz von Kalumat erfolgte hauptsächlich bei allen Arten von Enteritis ohne Berücksichtigung der Ätiologie.

Seit 1979 ist im Einzugsbereich unseres Patientengutes während des gesamten Jahres epidemisches Auftreten von Parvovirose beim Hund zu verzeichnen. Daraus ergibt sich der hohe prozentuale Anteil (35,4 %) unseres Patientengutes. Die Problematik der fehlenden Resorption der Darmschleimhaut für Medikamente bei Parvovirose-Infektionen ist bekannt, die perorale Medikation deshalb fraglich. Eine Antibiotikasubstitution mit Sulfastrepdipen wässrig in hoher Dosierung gegen Sekundärerreger erschien uns in diesem Falle unerlässlich. Ebenso wie eine Elektrolyttherapie bei starker Dehydratation und Bekämpfung der metabolischen Acidose. Bei der trotzdem verordneten Kalumatgabe kam es uns insbesondere auf 2 Eigenschaften des Präparates an :

1. auf die Abdeckung der Schleimhaut und
2. auf die Verhinderung der Resorption von Infektoxisen.



Die guten Therapieergebnisse bei der Parvovirose überzeugen von dem angewandten Behandlungsschema.

Die größte Therapiegruppe umfaßt Enteritiden verschiedenster Genese. Bei diesem Erkrankungsbild sahen wir die Hauptindikation des Kalumats bei Hund und Katze. Bei allen Erkrankungen des Darmes steht vordergründig eine perorale Medikation. Hierbei wirken sich die pharmakologischen Eigenschaften der Huminsäuren günstig aus (abdeckend und adstringierend, adsorbierend). Selbst bei längerer Applikation (10 Tage) erwies sich das Kalumat als untoxisch und gut verträglich. Es erfolgten gleichzeitig diätetische Maßnahmen und evtl. Umstellung der Haltungsbedingungen. Das Sistieren der Diarrhoe nach 2 - 3 Tagen spricht für die pharmakologische Wirksamkeit des Präparates.

### Zusammenfassung

Das Diätetikum "Kalumat" ist ein gut verträgliches Präparat mit zufriedenstellenden therapeutischem und nutritivem Effekt bei Hund und Katze. Insgesamt wurden 83 Tiere in den klinischen Test einbezogen.

Es eignet sich therapeutisch zum Einsatz bei Durchfällen unterschiedlicher Genese. Eine gleichzeitig substituierende bzw. kausale Therapie ist dabei von Fall zu Fall zu berücksichtigen.

Es eignet sich außerdem diätetisch als Futterzusatz zur Erzielung einer guten Kondition, der Verbesserung des Haarkleides und einer gleichmäßigen, geformten Kotkonsistenz. Kalumat zeichnet sich auch bei längerer Applikationsdauer durch gute Verträglichkeit aus. Intoxikationen oder Nebenwirkungen wurden nicht beobachtet.

Kalumat mischt sich nicht mit Flüssigkeiten. Wir empfehlen, es mit Haferschleim, rohem Eigelb oder Geschabtem vermischt, zu verabreichen. Patienten mit ungestörter Nahrungsaufnahme erhielten das Kalumat unter das diätetische Futter gemischt. Die Applikation in Pulverform stößt mitunter auf Schwierigkeiten. Günstiger für die Eingabe beim Kleintier wäre eine Pastenform in Tubenpackung.

Die Verordnung von Kalumat bei gehäuften Vomitus, Inappetenz und bei ausgeprägten Vagotonikern (reflektorisches Erbrechen) ist nicht angezeigt.

gez. Vet.-Rat Dr. Eva-Rose Schwarz

lfd.	Rasse, Alter, Geschlecht	Diagnose	Dosierung	Wirkung
1	DSH, 2-1 J., ml	hämorrhag. Enteritis	x 2 x tägl. 1 Eßl. 4 Tage lang	Durchfall sistiert nach 3 Tagen Appetit +
2	Spitz, 3/4 J., ml.	nervöse F. c. c., ohne Durchfall	2 x tägl. 1 Teel. 6 Tage lang	Durchfall sistiert nach 3 Tagen Appetit +
3	Kl.-Pudel, 4 J., wbl.	Gastro-Enteritis	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen sistiert Emesis, Appet. +, nach 3 Tagen sistiert Durchfall
4	M.-Schnauzer, 16 Wo., wbl.	Parvovirose, bes. Vomitus	x 2 x tägl. 1 Teel. 10 Tage lang	Wirksamkeit unbefriedigend, rezidiver Durchfall
5	Neufundländer, 2 J., wbl.	Hepatitis p. part. Kachexis ikt. Vomitus (Gastritis)	2 x tägl. 1 Teel. 8 Tage lang	Vomitus sistiert nach 4 Tagen AZ + EZ, nach 14 Tagen gebessert. Als Substitution zur Leberschontherapie
6	Z.-Pinscher, 2-1/2 J., wbl.	Parvovirose-Verdacht Erbrechen, schleimiger Stuhl	x 2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen sistieren d. Durchfall Appetit +++
7	Z.-Pudel, 3/4 J., ml.	Gastro-Enteritis	x 2 x tägl 1 Teel. 3 Tage lang	AZ nach 3 Tagen gebessert, Sist. d. Brechdurchfalls
8	Kl.-Pudel, 1 J., wbl.	hämorrhag. Enteritis	x 2 x tägl. 1 Teel. 5 Tage lang	Vitamin-Substitution, Sistieren d. Durchfalls nach 3 Tagen
9	Bastard, 10 Qo., ml	Parvovirose, Vomitus/Vordergrund	x 2 x tägl. 1 Teel.	Ex. let.
10	Kl.-Pudel, 5-1/2 J., ml.	Parvovirose	x 2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Inappetenz, Präparat muß zwangsgefüttert werden, nach 3 Tagen Kot weichbreiig
11	Z.-Schnauzer, 3/4 J., ml.	Enteritis, stinkender blasiger Durchfall	2 x tägl. 1 Teel. 6 Tage lang	Nach 3 Tagen sistieren d. Durchfalls
12	Teckel-Bastard, 16 Wo., wbl	Parvovirose	x 2 x tägl. 1 Teel.	2 Std. nach Eingabe erfolgte jeweils Erbrechen. Zwangsapplikation wird abgebrochen.
13	Boxer, 1-1/12 J., ml.	seit 3 Wo. Diarrhoe (Haltungsfehler)	2 x tägl. 1 Eßl. 8 Tage lang	Sistieren d. Kotes nach 6 Tagen. Vitaminsubstitution, Umgebungsveränderung
14	Bernhardiner, 1/4 J., wbl.	Parvovirose	x 3 x tägl. 1 Eßl.	Elektrolyt-Vit.B12-Substitution. Zwangsapplikation. Wird nach 2 Tagen vom Besitzer abgebrochen
15	Bastard, 5 J., ml.	kruppöse Enteritis	2 x tägl. 1 Teel.	Zwangsapplikation, nach 2 Tagen Kot weichbreiig

16	Kl.-Pudel, 1 J. , ml.	nervöse F. c. c., Diarrhoe	2 x tägl. 1 Teel.	keine Wirksamkeit, Euthanasie.
17	franz. Bully, 12-1/2 Wo. , ml.	Parvovirose ohne Vomitus	x 2 x tägl. 1 Teel.	Sehr gute Aufnahme und Wirksamkeit innerhalb 24 Stunden.
18	Kl.-Pudel, 4 J. , ml.	Parvovirose-Verdacht	x 2 x tägl. 1 Teel.	Aufnahme wird verweigert.
19	D.-Focht. , 5 J. , wbl.	Gastro-Enteritis	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Zwangsanschließung, nach 2 Tagen Sistieren des Brechdurchfalls.
20	Perserkater 3/4 J.	Gastritis, Erbrechen von Trichobezoaren	tägl. 1 Teel. 3 Tage lang	Aufnahme gut, nach 3 Tagen Sistieren des Vomitus
21	C.-Spaniel, 3/4 J. , wbl.	Diarrhoe (Erkältung)	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Beseitigung der Ursachen, Diät, nach 2 Tagen Sistieren des Kotabsatzes
22	Teckel, 10 Wo. , ml.	Diarrhoe (Erkältung)	tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Diät, trockene Wärme, nach 2 Tagen
23	J.-Setter	Parvovirose Verdacht	x tägl. 1 Eßl. 5 Tage lang	Nach 2 Tagen Stuhl weichbreiig
24	Teckel, 15 Mo. , wbl.	Gastro-Enteritis	2 x tägl. 1 Teel. 5 Tage lang	Nach 2 Tagen Stuhl weichbreiig
25	Colli, 6 J. , wbl.	hämorrhag. Gastro-Enteritis, Parvovirose-Verdacht	x 2 x tägl. 1 Eßl.	Gute Medikamentenaufnahme, nach 2 Tagen normaler Kotabsatz.
26	Kl.-Pudel, 6-1/2 J. , wbl.	Enteritis	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen Stuhl weichbreiig.
27	Kl.-Pudel, 3 J. , wbl.	hämorrhag. Enteritis Vomitus vor 14 Tagen	x 2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	gleichzeitig Hämotypmedikamentation. Nach 3 Tagen Stuhl weichbreiig.
28	Neufundländer, 1-1/2 J. wbl.	hämorrhag. Gastro-	x 2 x tägl. 1 Eßl. 5 Tage lang	Innappetenz, Zwangsanwendung, nach 2 Tagen Stuhl weichbreiig.
29	Kl.-Pudel, 6 J. , ml.	F. c. c. , Husten, Durchfall	2 x tägl. 1 Teel.	Aufnahme verweigert
30	DSH, 3/4 J. , ml.	Enteritis	2 x tägl. 1 Eßl. 5 Tage lang	Gute Aufnahme, Sistieren des Durchfalls nach 2 Tagen
31	KL.-Pudel, 2 J. , ml.	Diarrhoe (Erkältung)	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Diät, trockene Wärme, Sistieren des Durchfalls innerhalb 24 Stunden.

32	Kl.-Pudel, 1/2 J. , ml.	Diarrhoe (Erkältung)	2 x tägl. 1 Teel. dto.
33	DSH, 3-1/2 J. , wbl.	Gastro-Enteritis (Erkältung)	2 x tägl. 1 Teel. Sehr gute Aufnahme, Sistieren d. Durchfalls innerhalb 24 4 Tage lang Std. Rezidiv nach 8 Tagen durch Aufregung
34	Colorpoint-Kater, 2 J.	rezidivierende Diarrhoe	tägl. 1 Teel. 10 Absatz weichbreiigen Kotes, während der Applikation, gute Tage lang Aufnahme
35	Kl.-Pudel, 4 J. , wbl.	Diarrhoe	2 x tägl. 1 Teel. Stuhl fest. Nur 1/3 des mitgegebenen Kalumins wurde aufgenommen wegen Verfärbung des Futters
36	Kl.-Spitz, 2 J. , wbl.	Diarrhoe gefeeartig	tägl. 1 Teel. 8 Normalisierung des Kotabsatzes innerhalb von 6 Tagen Tage lang
37	Teckel, 1/2 J. , ml.	rezidivierende Diarrhoe	2 x tägl. 1 Teel. Gute Aufnahme, gute Wirksamkeit, wiederholte Eingabe bei jeweils 3 - 4 guter Verträglichkeit Tage lang
38	DSH, 6 J. , wbl.	Diarrhoe, Fütterungsbedingt	2 x tägl. 1 Eßl. 4 Diät, trockene Wärme, nach 3 Tagen Sistieren des Tage lang Durchfalls
39	Scotch, 6 J. , ml.	chron. Diarrhoe	2 x tägl. 1 Teel. Gute Aufnahme, keine Wirksamkeit 8 Tage lang
40	2 Kl.-Pudel, 3 J. , wbl. u. 41	rezidivierende Diarrhoe, Tympanie	2 x tägl. 1 Teel. Gute Aufnahme, Tympanie beseitigt, nach 3 Tagen fester 14 Tage lang Stuhl u. 6 Tage lang
42	DSH, 6 J. , ml	Diarrhoe, Apathie	x 2 x tägl. 1 Eßl. Nach 2 Tagen Sistieren des Durchfalls Stuhl weichbreig 6 Tage lang
43	Dalmatiner, 5 Mon. , ml.	Parvovirose	x 2 x tägl. 1 Eßl. Nach 2 Tagen Sistieren des Durchfalls. AZ gebessert.
44	Z.-Spitz, 2 J. , ml	rezidivierende Enteritis	tägl. 1 Teel. Zwangsfütterung, gleichzeitige Prednisolongabe, 8 Tage lang vorübergehende Besserung.
45	ADSH, 1 J. , ml	Diarrhoe Taenienbefall	2 x tägl. 1 Eßl. Bandwurmkur m. Radeverm, Diät, Sistieren d. Durchfalls 4 Tage lang nach 2 Tagen
46	C.-Spaniel, 1-1/2 J. , ml.	Parvovirose	2 x tägl 1 Teel. Ex. let.
47	Kl.-Pudel, 2 J. , wbl.	Parvovirose	x 2 x tägl. 1 Teel. Zwangapplikation, Medikation abgebrochen.

48	C.-Spaniel, 9 J. , ml.	Parvovirose	x	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Gute Aufnahme, nach 2 Tagen Absetzen festgeformten Stuhles.
49	Bedlington-T. , 1-1/2 J. , wbl.	Parvovirose nur 1 x Vomitus	x	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen Sistieren des Durchfalls.
50	Bedlington-T. , 5 J. , wbl.	Parvovirose nur Diarrhoe	x	gemeinsamer Besitzer	Vitamin Substitution
51	Z. -Teckel, 8 Mon. , wbl.	kruppöse Enteritis		2 x tägl. 1 Teel. 6 Tage lang	Gute Aufnahme, nach 2 Tagen Absetzen festgeformten Kotes.
52	Pekinese, 2-1/2 J. , ml.	Gastro-Enteritis (Erkältung)		2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Diät, trockene Wärme, nach 2 Tagen Kot weichbreiig. Sistieren des Kotabsatzes.
53	Franz. Bully, 4 Mon. , wbl.	Katarrhal. Enteritis Askariden ++		2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Spulwurmkur, Sistieren des Durchfalls nach 3 Tagen
54	Z.-Schnauzer, 5 Mon. , ml.	Enteritis durch FK-Aufnahme		tägl. 1 Teel. 5 Tage lang	OP., Medikamentation 5 Tage p. o. wegen katarrhal. Enteritis. Nach 2 Tagen Abklingen des Katarrhs.
55	Bastard, 3/4 J. , wbl.	Parvovirose	x	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Gute Aufnahme, Durchfall besteht 5 Tage lang
56	Cavalier-King-Charles-Spaniel, 15 Wo. , ml.	hämmorrhag. Gastroenteritis, Verdacht Parvoviv.	x	2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen Sistieren des Durchfalls.
57	Pudel, 2 J. , wbl.	Enteritis		2 x tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Zwangsfütterung, nach 2 Tagen Sistieren des Kotabsatzes.
58	Bastard, 12 Wo. , ml.	hämmorrhag. Enteritis		tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Nach 2 Tagen Sistieren des Durchfalls, Vit. K-Substitution.
59	Hauskatze, 3/4 J. wbl.	chron. Enteritis		tägl. 1 Teel. 10 Tage lang	Während der Applikation Stuhl weichbreiig. Rezidiv nach 8 Wochen, Diät.
60	Perserkater, 2 J.	chron Enteritis katarrh.		tägl. 1 Teel. 10 Tage lang	Diät, nach 3 Tagen Stuhl geformt, Zwangsfütterung
61	Perserkatze, 3/4 J.	Diarrhoe		tägl. 1 Teel. 4 - 5 Tage lang	Zwangsfütterung, Diät, nach 2 Tagen Kot geformt.

62	Perserkater, 1-1/2 J.	chron Enteritis Bandwurmbefall	tägl. 1 Teel. 5 - 6 Tage lang	Bandwurmkur mit droncit, Medikament als Antiphlogistikum, nach 5 Tagen fester Kotabsatz
63	Color-Point-Katze, 3/4 J. wbl.	Diarrhoe	tägl. 1 Teel. 5 - 6 Tage lang	Zwangseinnahme, nach 2 Tagen Kot geformt
64	Hauskatze, 1 J., wbl.	kruppöse Enteritis	tägl. 1 Teel.	Zwangseingabe, Diät, Entfernung eines Mutoxstreifens, nach 4 Tagen geformter Kot.
65	Hauskater, 4 J.	hämorrhag. Enteritis	tägl. 1 Teel. 4 Tage lang	Zwangseingabe, Substitution mit Hämostyptika, nach 2 Tagen Kot weichbreiig.

Alle mit x gekennzeichneten Patienten erhielten gleichzeitig sbk. Sulfastrepdipen-Injektion 2x im 48-stündigen Abstand.